

Mehr Konstanz

Sarah-Rebecca Sekulic gegen Carmen Smolka



Die beiden Deutschen Spielerinnen zeigten im ersten Satz ihrer Begegnung kein konstantes Spiel. Während Carmen Smolka immer wieder Probleme mit dem Aufschlag hatte und im Schatten zwischendurch Trockenübungen machte, unterliefen der an Weltranglistenposition 797 geführte Sarah-Rebecca Sekulic

viele leichte Fehler. Wenn sich aber ein längerer Ballwechsel entwickelte, war dieser durchaus sehenswert und auf gutem Niveau. Meist machte am Ende eines langen Ballwechsels die 21-jährige Sekulic den Punkt und konnte den ersten Satz mit 6:2 gewinnen.

Im zweiten Durchgang gelangen der zwei Jahre jüngeren Smolka häufiger Wingerschläge und setzte damit ihre Gegnerin unter Druck. Diese reagierte genervt und schlug wütenden die Bälle ins Netz. Smolka spielte sicherer und war oft nah dran, sich den notwendigen Vorsprung zu erspielen, um einen dritten Satz zu erreichen. Letztlich dominierte doch die Konstanz und die bessere Länge in den Schlägen von Sekulic, die mit 6:4 auch

den zweiten Satz für sich entschied. Sie tritt heute auf die Kroatin Iva Primorac.

Endstand 6:2, 6:4



Carmen Smolka

Erwartungsgemäß

Zuzanna Maciejewska gegen Nika Kovac

In der ersten Runde der Qualifikation standen sich die an Nummer eins gesetzte Polin Zuzanna Maciejewska und die Slowakin Nika Kovac gegenüber.

Erwartungsgemäß gewann die groß gewachsene Polin ihr erstes Match deutlich im Ergebnis. Sie hätte sich aber sicher ein leichteres Spiel machen können, wenn sie besser in ihren Rhythmus ge-

funden hätte. Denn ihre harten Longlinebälle und die gut gesetzten Stoppbälle kamen zu selten. Die Slowakin probierte zwar noch mit stark unterschrittenen Schlägen ihre Gegnerin unter Druck zu setzen, doch unterschätzte sie die große Reichweite von Maciejewska. Sie trifft heute auf die Deutsche Charlotte Klasen.

Endstand 6:1, 6:1



Zuzanna Maciejewska

Locker und souverän

Charlotte Klasen gegen Tatsiana Sakovich

Im Spiel der Deutschen Charlotte Klasen gegen die Weißrussin Tatsiana Sakovich gab es keine großen Überraschungen.

Zunächst wirkte das Spiel der beiden ausgeglichen mit langen, flachen Ballwechseln und starken Schlägen. Schnell war jedoch zu erkennen, dass Klasen das Spiel dominierte.

Sie ließ Sakovich, die verbissen um jeden Ball kämpfte und deren Anspannung besonders bei ihren Aufschlägen deutlich wurde, kaum eine Chance. Die harten, aggressiven Bälle der Weißrussin erwiderte sie locker mit langen souveränen Schlägen oder gezielten Schmetterbällen.



Charlotte Klasen

Am Ende entschied Klasen das Spiel mit 6:2, 6:1 für sich.

Endstand: 6:2, 6:1.

Impressum:
Sandra Russo, Sara Blechschmidt, Selina Eckstein, Frank Horneff, Phil Henri Klüh
Bilder: Herbert Krämer, Dieter Klussmeier



Tennis International

Montag, 15. Juli 2013

Liebe Tennisfreunde,

herzlich Willkommen zum 37. Tennis International beim TC Bessungen 2000 e.V. in Darmstadt!

Mit *Tennis International*, unserer täglichen Turnierzeitung, werden wir Sie während des Turniers auch in diesem Jahr über den sportlichen Verlauf informieren, aber auch mit Momentaufnahmen jenseits des Bessunger Center Courts zeigen, was dieses Turnier aus-



Rafael Reißer und Jürgen Raddatz

macht: Sportlich anspruchsvoll und doch familiär, denn neben den Leistungen auf dem Platz wird auch auf unserer Festwiese wieder viel geboten: Ob am Weinpavillon ein guter Tropfen aus Rheinhessen und der Pfalz, ob an den Bierständen aus der Flasche oder frisch Gezapftes, ob Bock- oder Paprikawurst, ob Kaffee oder Kuchen und Cocktails – es gibt viel Gutes, ergänzt durch spezielle Angebote des Sportfachgeschäftes Hübner aus Darmstadt oder Leckereien von unserem Vereinswirt Ramon.

Auch das musikalische Rahmenprogramm auf der Festwiese mit „Petzi und Gaby“ am Mittwoch (17.) und „The Silverballs“ am Freitag (19.) stehen für beste Live-Unterhaltung. Am Samstag (20.) wird zudem der italienische Sänger

und Allround-Unterhalter Alberto Colucci wieder für südländische Stimmung sorgen, gekrönt von unserem Feuerwerk bei Einbruch der Dunkelheit. Die Verantwortlichen des TCB Darmstadt 2000 e.V. haben wieder einmal ganze Arbeit geleistet und beste Voraussetzungen dafür geschaffen, dass auch das 37. Tennis International zum Erfolg wird.

Im Mittelpunkt steht wieder großes Tennis

Der Start unseres Turniers gestern bei strahlendem Sonnenschein war vielversprechend: In der ersten Qualifikationsrunde haben wir interessante Begegnungen mit Spielerinnen aus vielen Nationen verfolgen können – und auch das Wetter war in diesem Jahr auch zur Eröffnung durchgehend auf unserer Seite.

Zur Eröffnung konnten wir in diesem Jahr Darmstadts Sportdezernenten, Bürgermeister Rafael Reißer und die Darmstädter Bundestagsabgeordnete Brigitte Zypries, die in Bessungen wohnt, auf unserer Anlage begrüßen. Bürgermeister



Jürgen Raddatz, Rafael Reißer, Brigitte Zypries (im Hintergrund Roland Ohnacker)



Rafael Reißer würdigte in seiner Eröffnungsansprache das ehrenamtliche Engagement unserer vielen Turnierhelfer: „Der TC Bessungen setzt mit seinem Turnier einen Glanzpunkt im Darmstädter Sportkalender“, so der Bürgermeister.

Mit *Tennis International* werden wir Ihre täglichen Turniergeleiter sein: Ich werde als Leiterin des Pressezentrum mit meinen Mitarbeitern Sara Blechschmidt, Selina Eckstein, Alexander Goetz, Frank Horneff, Phil Henri Klüh und Uwe Knecht berichten, die Turnierfotografen Dieter Klussmeier, Yoschka Russo, sowie die Sportfotografen Herbert und Michael Krämer werden Sie mit reichlich Bildmaterial versorgen.

Turnierdirektor Jürgen Raddatz und das Presseteam von *Tennis International* wünschen Ihnen und uns eine ereignisreiche Woche und einen sportlich spannenden, fairen Turnierverlauf – bei weiterhin viel Sonnenschein!

Ihre Sandra Russo

ERGEBNISDIENST

Paulina CZARNIK (POL) -
Ksenia Dmitrieva (RUS)
6:4, 1:6, 6:1

Natela DZALAMIDZE (RUS) -
Veronika ZAVODSKA (CZE)
7:5, 6:2

Oleksandra KORASHVILI (UKR) -
Carina LITFIN (GER)
6:4, 6:4

Alina Hoelzel (GER) -
Diana Sumova (CZE)
6:2, 6:0

Wir danken unseren Sponsoren



Wir danken unseren Sponsoren



Favoritin scheitert auf dem Centre Court Luisa Marie Huber gegen Oana Danescu

Auf dem Papier war Oana Danescu die Favoritin gegen die ebenfalls aus Deutschland stammende Luisa Huber, denn Danescu war auf Platz 14 der Qualifikation gesetzt, im Gegensatz zu Huber die im nationalen Ranking Platz 87 belegt. Im ersten Satz zeigte sich die Überlegenheit auch auf dem Platz und Danescu konnte durch lange gespielte Bälle Punkte sammeln. Auch zu Beginn des zweiten Satzes zog die 20 Jahre alte Danescu souverän ihr Spiel durch. Doch die um zwei Jahre jüngere Huber

wurde stärker und legte ihre Nervosität ab. Als es fast schon nach einem Sieg im zweiten Satz für Danescu aussah, konnte die für TC RW Eschenried spielende Huber das Blatt zu ihren Gunsten wenden, auch, weil Danescu zu viele Fehler beim Aufschlag machte. Durch den Sieg im zweiten Satz versagten bei Danescu schließlich die Nerven und so musste sie sich am Ende der Außenseiterin geschlagen geben.

Endstand: 3:6, 7:5, 6:1

Fast wie eine Löwin

Hannah Nagel gegen Angeliki Kairi



Angeliki Kairi

Wacker gekämpft hat die für den TC Bad Homburg in der Hessenliga spielende, 17 Jahre alte Hannah Nagel gegen die zwei Monate jüngere Griechin Angeliki Kairi – am Ende hat es nicht gereicht.

Sah sich die Hessin zunächst einer kraftvoller aufspielenden Gegnerin gegenüber, entwickelte sich ein Spiel mit langen Ballwechseln vor allem im ersten Satz, der mit 6:3 an Kairi ging.

Hannah Nagel kam zu Beginn des zweiten Satzes zunächst besser ins Spiel, kämpfte fast wie eine Löwin und musste sich dann doch auch im zweiten Satz mit 6:3 Kairi geschlagen geben.

Endstand: 3:6, 3:6

Das Netz war im Weg

Tamara Korpatsch gegen Hana Birnerova

Für Hana Birnerova war gegen Tamara Korpatsch nichts zu holen. Weil bei der Tschechin der Ball zu oft im Netz landete, teils bei Aufschlägen, teils beim Ballwechsel. Ihre favorisierte Gegnerin, die Deutsche Korpatsch, kam dadurch leicht zu Punkten. Auch weil die 18 Jahre alte Korpatsch, die auf Platz fünf der Qualifikation gesetzt war, mehr Kraft bei ihren Schlägen hatte als die 24 Jahre alte Birnerova. Außerdem konterte die beim TC Kaltenkirchen spielende Korpatsch ihre Gegnerin geschickt aus und gewann in

zwei Sätzen deutlich überlegen gegen Birnerova.

Endstand: 6:2, 6:0.



Tamara Korpatsch

Ungefährdeter Favoritinnensieg

Milena Toseva gegen Sina Haas

Zu einem weiteren deutschen Duell kam es am Nachmittag, bei dem die Rollenverteilung schon früh zu erkennen war. Zwar konnte die 18 Jahre alte Toseva, die in Darmstadt ihr erstes 25.000er-Turnier spielt, das erste Spiel für sich entscheiden, doch die zwei Jahre ältere Haas war ihrer Gegnerin in Sachen Präzision und Tempo deutlich überlegen. So zog die Favoritin durch ihr deutlich variables Spiel mit 4:1 davon. Trotz einer kurz darauffolgenden Schwächephase konnte die in der Qualifikation an Position acht geführte Deutsche den Satz mit 6:4 für sich verbuchen. Der zweite Durchgang begann ähnlich wie der erste, erneut gewann Toseva das erste Spiel, doch auch diesmal sollte der gute Start keine Initialzündung auslösen. Man merkte ihr die Nervosität und fehlende Erfahrung deutlich an. Sina Haas dagegen spielte ihre Überlegenheit bei den Grundlinienduellen weiterhin überlegt aus.

So ging auch Satz Nummer zwei an die Favoritin Haas, die durch einen souveränen und ungefährdeten Zweisatzsieg verdient in die zweite Qualifikationsrunde einzieht.

Endstand: 4:6, 2:6

Kurze Bälle übers Netz

Eva Wacanno gegen Tatjana Stoll

In einer hart umkämpften Partie gegen Eva Wacanno hatte Tatjana Stoll kaum Chancen, ein Spiel für sich zu entscheiden. Zwar spielte die 22 Jahre alte Holländerin Wacanno nicht mit vollem Einsatz, trotzdem hatte Stoll Probleme.

Vor allem bei den Aufschlägen wollte es für die 17 Jahre alte Deutsche nicht richtig laufen. Auch die kurzen Bälle übers Netz, die Stoll nicht alle abwehren konnte, sorgten letztlich dafür, dass Wacanno, die auf Platz sechs gesetzt ist, das Match für sich entscheiden konnte.

Endstand: 6:1 6:2

Ohne große Überraschungen

Carolin Schmidt gegen Caroline Uebelhoer



Caroline Uebelhoer

Die deutsche Begegnung der 19 Jahre alten Carolin Schmidt und der 17 Jahre alten Caroline Uebelhoer verlief ohne große Überraschungen.

Im ersten Satz des kurzen Spiels kamen kaum lange Ballwechsel zustande und die Partie blieb zunächst ausgeglichen. Uebelhoer fand jedoch besser ins Spiel und gewann den ersten Satz mit 6:3.

Im zweiten Satz sah es für Schmidt zunächst besser aus. Sie gewann drei der ersten vier Spiele und schien sich gefangen zu haben. Dies änderte sich jedoch schnell und es war nicht zu übersehen und zu überhören, dass Schmidt sich massiv über sich selbst ärgerte.

Ihre Konzentration ließ nach und viele Bälle landeten im Netz oder im Aus. Uebelhoer nutzte ihre Chance und entschied somit auch den zweiten Satz mit 6:3 für sich.

Endstand: 3:6, 3:6.

Eine klare Sache

Michelle van Lier gegen Daria Afanasyeva

Keine Chance hatte die 16 Jahre alte Wiesbadenerin Michelle van Lier gegen die 19 Jahre alte Russin Daria Afanasyeva. Von Beginn an wirkte die junge Deutsche nervös und unkonzentriert, während die Russin mit kraftvollen Schlägen gleich zu Beginn des Matches klarmachte, wer Chef in auf dem Platz ist. Bereits nach noch nicht einmal einer halben Stunde ging der 1. Satz mit 0:6 klar an die Russin. Auch im zweiten Satz das gleiche Bild: Ruhige Russin gegen unkonzentrierte Deutsche. „Oh Gott, wie erbärmlich“ fluchte eine unzufriedene van Lier mit sich selbst – sie sollte am Ende recht behalten:

Endstand: 0:6, 1:6

Lautstark verloren

Lisa Brinkmann gegen Iva Primorac

Ein spannendes Spiel lieferten sich die 23 Jahre alte Darmstädterin Lisa Brinkmann und die sechs Jahre jüngere Kroatian Iva Primorac.

Die mit einer Wildcard ins Turnier gestartete Brinkmann kämpfte von Anfang an verbissen um jeden Punkt. Den ersten Satz gewann sie souverän mit 6:3, begleitet von lautstarken Ausrufen um sich selbst zu motivieren („Komm jetzt!“).

Im zweiten Satz kämpfte sich Primorac, die 970. der Weltrangliste, zurück ins Spiel. Geprägt von langen Grundlinienschlägen gewannen beide Damen im Wechsel die Spiele.

Nach dem 6:6 folgte ein Tie-Break. Brinkmann, sichtlich unzufrieden mit sich selbst, verschenkte das Tie-Break mit 1:7 und die Kroatian konnte den schwer umkämpften zweiten Satz für sich entscheiden.

Duell der Wild Cards

Kristyna Hrabalova gegen Theresa Kleinsteuber

Am Nachmittag trafen Theresa Kleinsteuber aus Darmstadt und Kristyna Hrabalova aufeinander, die beide mit einer Wild Card ins Feld gekommen sind. Die 19 Jahre alte Kleinsteuber wird auf der deutschen Rangliste auf Platz 89 geführt. Das Spiel der beiden war im ersten Satz von vielen unforced errors geprägt. Die zwei Jahre jüngere Tschechin spielte ungenau, schlug den Ball oft von oben nach unten ins Netz und haderte mit ihrem Aufschlag. Kleinsteuber streute immer mal sehenswerte Stopps ein oder im spitzen Winkel gespielte Bälle. Sie gewann den ersten Satz mit 6:3.

Im zweiten Durchgang wirkte die Darmstädterin müde und kraftlos. Das nutzte Hrabalova und schickte ihre Gegnerin über den Platz. Wütend schleuderte Kleinsteuber ihren Schläger auf den Sand. Hrabalova gelang ein frühes Break, sie ließ sich diesen Vorsprung nicht mehr nehmen, der zweite Satz endete mit 6:3 für die Tschechin.

Im entscheidenden Durchgang sah man wieder eine kämpferische und frischer wirkende Kleinsteuber, die durch schnell-



Lisa Brinkmann

Im dritten Satz schienen die Spielerinnen schon sehr erschöpft, sie kämpften jedoch beide tapfer weiter. Am Ende hatte Iva Primorac jedoch die besseren Nerven und Ausdauer und gewann den spannenden dritten Satz auch knapp mit 7:5.

Endergebnis 6:3, 6:7, 5:7.



Theresa Kleinsteuber

leres Spiel ihrer Gegnerin kaum mehr Raum lies. Die Deutsche war nach den Spielpausen gerne als Erste wieder auf dem Platz, vielleicht um zu demonstrieren, dass sie die Überlegenere ist. Das gelang ihr auch mehr und mehr. Mit einem schön gespielten Volley beendete sie sich den dritten Satz und damit das Spiel. In der nächsten Runde trifft sie auf Oleksandra Korashvili aus der Ukraine.

Endstand 3:6, 6:3, 1:6

Wir danken unseren Sponsoren

